

APR 06.04. 18 Uhr

**Insidergespräch: Pilgern zur Herrscherin der Americas
Bibliothek des RJM**



Der Tepeyac-Hügel in Mexiko-Stadt gilt als die Marienpilgerstätte mit den größten Besucherzahlen weltweit: Bis zu 20 Millionen Menschen pilgern jährlich zur Basilika. Warum dieser Ort eine solch große Anziehungskraft ausübt, erklärt Dr. Anne Slenczka bei ihrem Vortrag. Die wissenschaftliche Referentin für Amerika hat den Pilgerort für die Sonderausstellung „Pilgern – Sehnsucht nach Glück?“ besucht. An dem Abend berichtet sie über aktuelle und historische Aspekte des Pilgerns in Mexiko-Stadt und schildert bewegende Begegnungen mit Pilgerinnen und Pilgern. Der Vortrag endet mit einem kurzen Besuch in der Szene zur Jungfrau von Guadalupe in der Sonderausstellung.

Anschließend laden wir zu Austausch und Diskussion bei einem Umtrunk ein. [Foto: Anne Slenczka]

Für Mitglieder frei, Gäste zahlen 12 €. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03. unter info@rjmkoeln.de an.

MAI 04.05. 9.30-17.30 Uhr

**Tagesexkursion Düsseldorf
mit Führungen im K 20 und im Museum Kunstpalast**



Den Tag in Düsseldorf widmen wir Otto Dix und Lucas Cranach, zwei sehr bedeutenden Künstlern, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Wir beginnen mit einer Führung im K 20. Otto Dix (1891–1969), berühmter Maler und berüchtigter Bürgerschreck, verbrachte von Herbst 1922 bis November 1925 intensive Schaffensjahre in Düsseldorf. Als Mitglied der revolutionären Künstlergruppe Das Junge Rheinland entwickelte er seine kritische Handschrift, die ihn in der Kunst des 20. Jahrhunderts unverkennbar macht. Dieser künstlerisch wie menschlich prägenden Phase widmet die Kunstsammlung Nordrhein-

Westfalen die Ausstellung "Otto Dix – Der böse Blick" mit ca. 200 Gemälden, Aquarellen und Grafiken aus nationalen und internationalen Sammlungen. Nach einer stärkenden Mittagspause und Spaziergang zum Museum Kunstpalast startet unsere zweite Führung um 14:45 Uhr. [Bild: Otto Dix, 1919 Fotograf unbekannt, Otto Dix Stiftung Vaduz; Otto Dix, Bildnis der Tänzerin Anita Berber, 1925, Öl und Tempera auf Sperrholz, Sammlung Landesbank Baden-Württemberg im Kunstmuseum Stuttgart, Foto: Kunstmuseum Stuttgart, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016]

Lucas Cranach der Ältere zählt zu den bedeutendsten Malern der Deutschen Renaissance, war ein enger Freund Martin Luthers und beeinflusste Künstler über Jahrhunderte. Als einer der Höhepunkte im Reformationsjahr 2017 widmet das Museum Kunstpalast in Düsseldorf dem berühmten Wittenberger Maler vom 8. April bis 30. Juli die groß angelegte Werkschau Cranach. Meister – Marke – Moderne. Die Ausstellung nimmt Cranach den Älteren in seiner Gesamtheit und Modernität in den Blick und beleuchtet neben seinen Erfolgsstrategien den Einfluss des herausragenden Künstlers bis in die Kunst der Moderne und Gegenwart. Neueste Forschungsergebnisse offenbaren bislang unbekannte Seiten dieses Ausnahmekünstlers. Rund 200 Werke aus internationalen Museen und Sammlungen, werden zum Höhepunkt der Lutherdekade 2017 in der Düsseldorfer Ausstellung zusammengeführt. Zu sehen sind hochkarätige Exponate wie die lebensgroße „Venus“ aus der Eremitage in St. Petersburg, „Christus und die Ehebrecherin“ aus Budapest und der sogenannte Prager Altar, dessen weitverstreute Teile für die Laufzeit der großen Schau in Düsseldorf vereint werden. Weitere bedeutende Tafelbilder, Zeichnungen und Drucke dokumentieren die maßgebliche Rolle Cranachs bei der Verbreitung der Reformation und sein geschicktes Agieren im Dienste der bedeutendsten fürstlichen Auftraggeber des 16. Jahrhunderts.

Tagesablauf

9.30 Uhr: Treffen vor dem Blumenladen Pitschak im Hauptbahnhof Köln

9.49 Uhr: Fahrt nach Düsseldorf (RE 10117 von Gleis 4)

11.00 Uhr: Führung im K 20 durch die Ausstellung „Otto Dix. Böser Blick“

13.00-14.00 Uhr: Mittagspause mit gemeinsamem Essen im Klees (nicht im Preis inbegriffen), im Anschluss Spaziergang zum Museum Kunstpalast

14.45 Uhr: Führung im Museum Kunstpalast durch die Ausstellung „Cranach. Meister – Marke – Moderne.“

16.58 Uhr: Rückfahrt nach Köln (RE 10525 von Gleis 15)

17.29 Uhr: Ankunft Köln Hbf

Teilnehmerzahl: 10-20 Personen

Kostenbeitrag: 50 €, Nichtmitglieder 60 € (Eintritt in beide Museen, zwei Führungen, Hin- und Rückfahrt mit dem NRW-Gruppenticket der DB)

Bitte melden Sie sich bis zum 21.04.2017 unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 an. Nach Bestätigung überweisen Sie den Kostenbeitrag auf unser Vereinskonto bei der Sparkasse KölnBonn IBAN DE76 3705 0198 0004 3220 46.

JUN 08.06. 18.30 Uhr Insiderführung: Tatort Kambodscha? Einer Fälschung auf der Spur.



Die erste Ausstellung im „Blickpunkt RJM“ öffnet am 2.6. ihre Pforten. Bereits seit Mitte des 19. Jh. faszinieren die Architektur und Kunst des alten Khmer-Reichs (9. – 15. Jahrhundert) in Kambodscha ein westliches Publikum. Bis heute ist diese Faszination nicht gewichen und der internationale Markt mit Khmer-Kunst boomt. Teilweise werden Preise in Millionenhöhe erzielt. Doch handelt es sich bei diesen Objekten um Originale? Die wissenschaftliche Referentin und Projektleiterin Dr. Annabelle Springer beantwortet in ihrer Führung die folgenden Fragen: Wie konnte eine Fälschung auf dem Kunstmarkt landen? Welche Händler und Künstlerwerkstätten stecken dahinter? Mit welchen technischen Hilfsmitteln werden die Skulpturen hergestellt? Welche Intention steckt dahinter und wann wird eigentlich aus einem Original eine Fälschung? Im Anschluss kann bei einem Umtrunk über das Gehörte und Gesehene geplaudert werden. Für Mitglieder 5 €, Gäste zahlen 12 €. Bitte melden Sie sich bis zum 31.5. unter info@rjmkoeln.de an.



JUN 27.06. 16 Uhr IRAN. Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste. Führung in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn

Die Ausstellung präsentiert Schätze der iranischen Kulturen der Frühzeit vom 7. Jahrtausend v. Chr. bis zum Aufstieg der Achämeniden im 1. Jahrtausend v. Chr. Sie öffnet Perspektiven auf eine in Europa wenig bekannte Bildwelt aus einem über Jahrzehnte verschlossenen Land. Nach jahrelanger Vorbereitung konnte in Zusammenarbeit mit dem National Museum of Iran, Teheran, und der Iranian Cultural Heritage, Handicrafts and Tourism Organization die Ausstellung konzipiert werden. Besondere Highlights sind die Exponate aus den Gräbern zweier elamischer Prinzessinnen und die Funde aus den Gräberfeldern von Dschiroft, die erstmals den Iran verlassen haben. Die Besonderheiten der iranischen Bildwelten, die der Natur entlehnten Motive, die kontinuierliche Aufnahme äußerer Einflüsse und die Freilandheiligtümer werden in Objekten und Kunstwerken aus dem Iranischen Nationalmuseum Teheran und in Rekonstruktionen erfahrbar. Die Führung dauert eine Stunde, anschließend kann der Garten auf eigene Faust erkundet werden. [Text und Bild: Kunst- und Ausstellungshalle]

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Kostenbeitrag: 16 € / Gäste 20 € (Kombiticket Ausstellung und Garten, Führung durch die Ausstellung)

Treffpunkt: Kunst- und Ausstellungshalle, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

Bitte melden Sie sich bis zum 16.06.2017 unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 an.